

Peter Menke-Glückert

Präses Verband Liberaler Akademiker

ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG

- Anstöße der Bayreuther Studenteninitiative für Wirtschaftsökologie zur Hochschulreform

Für den Verband Liberaler Akademiker und die Jury ARNO-ESCH-Preis begrüße ich mit Respekt und Freude hier in Augsburg die Vertreter der BAYREUTHER INITIATIVE FÜR WIRTSCHAFTS-ÖKOLOGIE E.V. - Thomas Höfer, Michael Müller, Florian Patron und Klaus Vestner. Dr. Georg Müller-Christ und Alexander Schmetz konnten leider nicht nach Augsburg kommen. Beide haben ebenfalls große Verdienst um diese Initiative, beide sind in die Preisverleihung und Anerkennung selbstverständlich und ausdrücklich mit eingeschlossen.

DER VLA GRATULIERT GANZ HERZLICH ZUR VERLEIHUNG DES ARNO-ESCH-PREISES 1996.

Seit ihrer Gründung 1988 setzt sich die BAYREUTHER INITIATIVE für Wirtschaftsökologie für Integration ökologischen Systemdenkens in die wirtschaftswissenschaftliche, vor allem betriebswirtschaftliche, Hochschulausbildung ein. Die Initiative will eine andere, eine praxis- und wirtschaftsoffenerere Hochschule, will alte Zöpfe abschneiden, Bewußtsein für ökologische Folgen wirtschaftlichen Tuns schaffen.

Die BAYREUTHER INITIATIVE setzt sich damit bewußt ab vom sonst üblichen „Ökogeräuschband“ eines Kulturpessimismus mit ständigen Weltuntergangs-Szenarios. Sie übernimmt öffentliche Verantwortung, will ökologisches Problemdenken in die wirtschaftswissenschaftlichen Hochschuldisziplinen integrieren, will die Hochschule verändern. Mit ihren vielen pfiffigen Ideen - vom Öko-Leasing bis zur mittelständischen Kontaktbörse - gehören die Bayreuther Studenten zu den Öko-Optimisten im Lande.

Der ARNO-ESCH-Preis ist nicht in erster Linie Auszeichnung für WISSENSCHAFTLICHE LEISTUNGEN - nüchternes, wissenschaftlich-methodisches Vorgehen ist für Akademiker selbstverständlich. Nein. Der Preis wird für Zivilcourage, für das Sich-Einmischen in die res publica, in die "öffentlichen Angelegenheiten der Republik" verliehen. Für den Einsatz für Bürgerrechte, für Praktizieren öffentlicher Tugenden, für das Bestehen auf Selbstsolidarität und gelebte Bürgerverantwortung. Für Eigenhandeln. Für das Konsequenzen-Ziehen aus dem wissenschaftlich als notwendig Erkannten.

Der ARNO-ESCH-Preis ist aber vor allem Würdigung für politisches STUDENTEN-ENGAGEMENT IM RAUM DER HOCHSCHULE. Vorbilder sind die Geschwister Scholl in München ebenso wie Arno Esch in Rostock. Doch Einsatzkriterien und -möglichkeiten für solches Engagement an deutschen Universitäten ändern sich mit den Generationen und politisch-kulturellen Begleitumständen. Hitlerdiktatur und kommunistischer Zwangsstaat sind Geschichte. Mut wird heute gebraucht, praktische Vernunft einzufordern, sich gegen den Pessimismus-Zeitgeist zur Wehr zu setzen. Von Medien gesetzte Maßstäbe der POLITICAL CORRECTNESS, des ökologischen Tages-PC gerade nicht anzuerkennen, sondern sich das Recht zu nehmen, seine ganz eigene begründete andere Meinung zu haben.

Die BAYREUTHER INITIATIVE tritt - wie Peter Ulrich und die Binswanger-Gruppe in St. Gallen/Schweiz - ein für Transformation ökonomischer Vernunft, also für DURCHSETZEN DER ETHIK DES MARKTES in der Umweltpolitik. Dazu gehört unter anderem die Erinnerung an die Binsenwahrheit, daß wir als Verbraucher es sind, die mit ihrer Nachfrage bestimmen, was angeboten wird. Wir bestimmen letztlich auch, welche Umweltqualität Produkte haben, wieviel Energie bei ihrer Herstellung eingespart, wie sehr Grundsätze nachhaltigen Wirtschaftens beachtet wurden. Marktethische und kulturelle Verbindlichkeiten gehören zusammen. Beide können nur funktionieren, wenn Vertrauen der Marktbeteiligten in die Glaubwürdigkeit der Marktangebote, die versprochenen Qualitäten vorhanden und Transparenz im Marktgeschehen, volle Information - eben kommunikatives Wirtschaften - gesichert ist.

